



Stadtnachrichten

MÖDLING

NEUIGKEITEN AUS MEINER STADT

Ausgabe

11/2020

Herbststimmung am Eichkogel.

voll meins.

Erfolgreicher Kultursommer // Seite 12



Ihre Landesbank in Niederösterreich!

**TRÄUMEN.
PLANEN.
LANDESBANK.
BAUEN.
LEBEN.**

Damit Ihre Träume zu Räumen werden. Und dabei noch genug finanzieller Spielraum bleibt: **Ihr HYPO NOE Wohnkredit mit sensationellem Fixzins** und besten Konditionen ist da! Egal was Sie planen, rechnen Sie jetzt mit der Bank für Land und Leute: Ihrer HYPO NOE Landesbank.

Finanzierungs-Hotline: 05 90 910

HYPO NOE

www.hyponoe.at

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien, AG, 3003 St. Pölten, Stand 09/2020. Werbung



kabelplus
alles im plus

mein vielmehrplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

Jetzt **-50%***
auf alle Produkte
Für 12 Monate

0800 800 514 / kabelplus.at

*Aktien gültig bis 31.10.2020 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 12 Monate; bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlichen Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr, Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Liebe Mödlingerinnen! Liebe Mödlinger!

**„So viel Sicherheit wie nötig – so viel Normalität wie möglich“.
Das war und ist das Motto der Stadtgemeinde Mödling
im täglichen Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie.**



Unter diesen Voraussetzungen war es auch möglich, im Sommer eine ganze Reihe von Veranstaltungen durchzuführen. Die Einhaltung aller Hygiene- und Sicherheitsvorgaben stand dabei stets an erster Stelle.

10.000 Gäste beim Kultursommer

Aber auch der Mut und das gute Zusammenwirken von Veranstaltern und der Stadt Mödling

haben viele Aktivitäten möglich gemacht. Die Stadtgemeinde Mödling hat den organisatorischen und in einigen Fällen auch finanziellen

Mehraufwand gerne in Kauf genommen.

Ich bin überzeugt, dass sich der Einsatz auch gelohnt hat und bedanke mich bei allen, die sich hier mit viel positiver Energie eingebracht haben. So konnten wir beim diesjährigen Kultursommer fast alle Produktionen

durchführen und rund 10.000 Gäste begrüßen. Unter besonderen Vorkehrungen und nach einigen Umbauten kann auch das Mödlinger Stadttheater in die neue Saison starten. Als Ersatz für das Weinfest hat das City Management einen Stadtheurigen am Schrankenplatz organisiert.

Herausfordernder Herbst und Winter

Sicherlich wird es im Herbst und Winter schwieriger, Veranstaltungen im Inneren von Gebäuden durchzuführen. Und wir alle wissen nicht, wie sich die Situation und die gesetzlichen Rahmenbedingungen weiter entwickeln werden. Für das Leben, die Wirtschaft und die Arbeitsplätze in unserer Stadt ist es aber von großer Bedeutung, dass wir versuchen so viele positive Impulse wie möglich zu setzen.

Parteienverkehr nach Voranmeldung

Mehrfach wurde ich darauf angesprochen, dass es nur mehr mit Voranmeldung möglich ist, auf das Stadtamt zu kommen. Wir haben diese Regelung sehr bewusst getroffen. Denn auch die Verwaltung und unsere Dienststellen zählen in vielen Bereichen zur kritischen Infrastruktur und haben systemrelevante Dienstleistungen zu garantieren. Denken Sie nur beispielsweise an die Wasserversorgung, die Stra-

ßenreinigung, den Winterdienst, das Meldewesen, die Agenden der Baubehörde oder Finanzverwaltung, die vielfältigen Kommunikationsaufgaben und vieles mehr. Daher wollen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinem unnötigen Risiko aussetzen. Die Erfahrung der letzten Wochen hat gezeigt, dass ein großer Teil der Amtswege telefonisch oder per Mail erledigt werden kann. Wo das nicht möglich ist, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber selbstverständlich nach Voranmeldung auch persönlich zur Verfügung.

bleiben Sie gesund und zuversichtlich

Wer würde nicht gerne auf einen Knopf drücken und die Pandemie damit zum Verschwinden bringen. Wir alle dürfen zumindest hoffen, dass möglichst bald Impfungen und Medikamente zur Verfügung stehen werden.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und ihren Lieben vor allem Gesundheit und Zuversicht.

**Herzliche Grüße
IHR BÜRGERMEISTER**

Hans Stefan Hintner

Abg.z.NR

HANS STEFAN HINTNER



Neugestaltung Schöffelpark: Spielplatz, Brunnen und viel Grün

Der neue Spielplatz im Schöffelpark nimmt Gestalt an. Bei einem Lokalausgleich am 17. September hatte sich Bürgermeister Hans Stefan Hintner mit Stadträtin Anna Teichgräber einen Eindruck vom guten Fortschritt der Arbeiten machen können. Künftig werden im Schöffelpark viele große Bäume, eine Brunnenskulptur mit Wasserspiel und ein mit viel Holz ausgeführter Spielplatz den neuen Wohlfühl-Charakter prägen.

Der Symbolcharakter des Spielplatzes wurde passend zum Namensgeber des Parks vom Leitgedanken Bäume und Wohlfühlzonen für Kinder verankert. Mödling präsentiert sich als moderne aufgeschlossene Stadt, mit sehr attraktivem Spielangebot für Kinder. Im Zuge des Umbaus bleibt auch der Baumbestand erhalten. Der Einsatz von natürlichen Materialien wurde bevorzugt und ein naturnaher Charakter der Platzgestaltung wurde realisiert.

3. Netze, Klettern, Bäume

Der Schöffelpark bietet Spielplatz-Attraktionen für Kinder von ca. 5 bis 15 Jahren. Auch zwei Spielelemente für jüngere Kinder wurden auf Wunsch realisiert. In weniger als zwei Gehminuten gibt es in der Duursmagasse/Bachpromenade einen weiteren Spielplatz für Kleinkinder mit allen für Kleinkinder üblichen Geräten (Dreieckshaus, kleine Rutsche, Wipptiere etc.)

Weitere Ziele für den Schöffelpark

Der Schöffelpark soll in Zukunft noch attraktiver werden. Angedacht sind ein Solarbankerl und verschiedene Lounge Möbel, die auch Erwachsenen den Park genießen lassen. Es ist dann möglich, an der frischen Luft mit Solarstrom über eine PV-Inselanlage am Laptop zu arbeiten oder das Handy aufzuladen. Eine weitere Idee ist Urban Gardening. Beim gemeinsamen Pflanzen und Pflegen können sich interessante Gespräche und Wissenstransfers zwischen den verschiedenen Parknutzerinnen und -nutzern ergeben.

Neue Parkgestaltung bezweckt verschiedene Ziele

1. Ein harmonisches Miteinander
Die Spiellandschaft befindet sich nun entlang der Wienerstraße, während die ruhigen Zonen, etwa um den Brunnen, zum Verweilen einladen. Somit ist für eine größtmögliche Distanz zwischen dem Kinderbereich und dem ruhigen Bereich geschaffen.

2. Freie Sicht auf das Schöffeldenkmal

Die zentrale Wiese bleibt frei. Die Sichtachse auf das Schöffeldenkmal wird bei dieser Variante der Parkraumnutzung nicht von Spielgeräten verstellt.

Künstlerische Gestaltung der WC-Anlage im Schöffelpark

Die Fassade der öffentlichen Toilette im Schöffelpark wird derzeit künstlerisch gestaltet und hat schon für so manch staunenden Blick von Passantinnen und Passanten gesorgt. Kein Wunder, hat doch Mödlings bekannter Grafiker und Künstler Tom Lackner auch diesmal im Auftrag der Stadtgemeinde Mödling ganze Arbeit geleistet. Im Stil von Roy Lichtenstein und mit Motiven aus der Mödliner Stadtgeschichte hat er das WC in „Kunst im öffentlichen Raum“ verwandelt. „Noch nie war das Stillen menschlicher Bedürfnisse in unserer Stadt stillvoller möglich“, gratulierte Hans Stefan Hintner dem Künstler Tom Lackner.



Aus einem unscheinbaren Toilettenhaus ist nach der Umgestaltung „Kunst im öffentlichen Raum“ entstanden. Bürgermeister Hans Stefan Hintner gratulierte Tom Lackner zur stilvollen Umsetzung.



Hans Stefan Hintner und Anna Teichgräber freuen sich über die neuen Spiel- und Freizeitangebote im Schöffelpark.

Spielwiese für Mödlinger Hunde

Hundehalterinnen und Hundehalter in Städten freuen sich über jede Fläche, wo ihre Tiere laufen, herumtollen und spielen können. Mit der Salonwiese an der Meiereigasse mit ihren 2.200 m² bietet Mödling eine der größten Hundebewegungsflächen im Industrieviertel an.

Das Areal ist nicht eingezäunt, aber von dichtem Strauchwerk sicher umgeben. Sackerlspender und Mistkübel sind vorhanden, geparkt werden kann weiterhin auf dem Parkplatz beim Föhrenhof oder man geht vom Stadtzentrum über den Neuweg zu Fuß. Die landwirtschaftlich genutzte, oberhalb gelegene Meiereiwiese, wo lange Jahre das Betreten geduldet wurde, musste aus ökologischen Gründen gesperrt werden. Die Verunreinigungen durch Hundekot haben die Verwendung als Heu unmöglich gemacht, die Stickstoffüberdüngung hat wertvolle Trockenrasen verdrängt.



Leo Lindebner auf der Salonwiese, die Hunden eine Bewegungsfläche von rund 2.200 m² bietet.



Mountainbike Area am Anninger

Seit gut 18 Monaten ist das Wienerwald MTB-Wegenetz in Betrieb und hat sogar den zusätzlichen Belastungen des Corona-Lockdowns im heurigen Frühjahr standgehalten, als bis zu viermal so viele Personen im Mödlinger Stadtwald unterwegs waren als sonst.

Das Anningergebiet gilt aufgrund seiner Nähe zu Wien und seinen optimalen Bedingungen als besonderer Hotspot für diese Freizeitsportler. Die Strecken sind anspruchsvoll und werden selbst von Top-Sportlerinnen und Top-Sportlern gerne angenommen und gefahren.

Das grobe Streckenprofil der neuen Trails wurde von den Mitarbeitern des städtischen Forstbetriebes errichtet, die Detailarbeiten von den Bikern vor

allem der Union Hinterbrühl mit Schaufel und Engagement selbst erledigt. Sie werden auch in Zukunft ein Auge auf „ihre Strecken“ haben und regelmäßige Kontrollrunden fahren. Damit ist auch die lokale Identifikation mit dem Projekt gegeben.

Biker informieren Biker

Unter anderem war das Projekt „Biker informieren Biker“ im Juni und Juli sehr erfolgreich: Biker die bisher wild auf illegalen Wald-

abschnitten unterwegs waren, wurden von den Kolleginnen und Kollegen aus den eigenen Reihen auf die „rechten Wege geführt“.

Zweites Biker-Frühstück

Aus den bekannten Gründen konnte das ursprünglich als Saison-Auftakt im April geplante Treffen der lokalen MTB-Community nicht stattfinden. Es wurde nun am 12. September bei herrlichem, sonnigen Spätsommerwetter nachgeholt.

Forststadtrat Dr. Leo Lindebner erinnerte die anwesenden Sportlerinnen und Sportler daran, in welchen wertvollen Naturräumen sie unterwegs sind und dass Respekt vor Mensch und Umwelt nie an Aktualität verlieren werden und gerade in diesen Zeiten besonders angebracht sind. Mathäus Herout überbrachte die Grußworte der Wienerwald Tourismus GmbH, der Trägerorganisation des Projektes, Ing. Herbert Ribarich von der Sportunion Hin-

terbrühl bot einen Rückblick über die Entstehung der MTB-Bewegung in der Region. Lisa Ribarich, MSC., die MTB-Koordinatorin des Landes, berichtete über die Aktivitäten im letzten Jahr und erinnerte an das allgemein verbindliche „Biker Fair Play“. Die Veranstaltung mündete in einem gemeinsamen Frühstück mit guten Gesprächen zwischen den Interessensgruppen und endete mit einer gemeinsamen Sternfahrt auf den Mödlinger Trails.

Stadtrat Leo Lindebner (3.v.r.) konnte beim Biker-Frühstück nicht nur Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler (2.v.r.) sowie die Stadträte György Bikich (r.) und Gert Zaunbauer (l.) sondern auch Mödlings neues Maskottchen „Mödzzi“ begrüßen.



Stadträtin Roswitha Zieger freute sich mit den Kindern über ein abwechslungsreiches Ferienspiel mit 182 Aktivitäten.



Ferienspiel mit 1.735 Kindern: Ein Sommer unter besonderen Bedingungen

„So viel Ferienspaß wie möglich“ lautete auch das Motto beim diesjährigen Ferienspiel. Unter Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsvorkehrungen fand auch das Mödlinger Ferienspiel statt. Die bewährte Kooperation mit der Gemeinde Maria Enzersdorf wurde fortgesetzt.

„Ich freue mich, dass wir unseren Kindern eine spannende Ferienszeit und tolle Stunden in Mödling bereiten konnten“, zieht Stadträtin Roswitha Zieger eine positive Bilanz zum Ferienspiel in Corona-Zeiten. Insgesamt konnten im Juli und August 182 Aktionen angeboten werden. An der Spitze standen dabei sportliche Aktivitäten (85) gefolgt von Basteln (36). Großer Beliebtheit erfreuen sich auch stets die Ausflüge. Insgesamt haben am Mödlinger Ferienspiel 1.307 Kinder aus Mödling und 427 Kinder aus Maria Enzersdorf teilgenommen. Das sind zwar weniger als in den Vorjahren. Die Zahlen zeigen aber deutlich, dass viel Bedarf an sinnvoller Freizeitgestaltung gegeben war. „Die Entscheidung, das Ferienspiel trotz Corona durchzuführen, war mit Sicherheit eine gute Entscheidung im Dienst unserer Familien“, ziehen Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Stadträtin Roswitha Zieger eine positive Bilanz.

Wildwechsel nicht unterschätzen

Eine der größten Gefahren in der Herbstzeit sind die wild lebenden Tiere: Laut einer Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) verzeichnet Österreich jährlich mehr als 76.000 Wildunfälle. Besonders an Orten, wo die Straße die Grenze zwischen Feld und Wald bildet, ist die Chance auf Wildwechsel besonders hoch. Zwischen 5 und 7 Uhr in der Früh sowie zwischen 20 und 23 Uhr am Abend steigt die Chance zusätzlich. Und ein Wildunfall darf keinesfalls unterschätzt werden. Die Folgen sind oft dramatisch. Nehmen Sie daher die Gefahrenzeichen „Achtung Wildwechsel“ ernst. Passen Sie ihre Geschwindigkeit an und fahren Sie bremsbereit. Kommt es zum Wildwechsel, sollten Sie eine Vollbremsung vornehmen. Drücken Sie ein paar Mal auf die Hupe, da manche Tiere von den Scheinwerfern geblendet stehen bleiben. Versuchen Sie auf keinen Fall auszuweichen! Das führt schnell zur Landung im Straßengraben. Falls es zur Kollision kommt und das Tier verletzt oder getötet wird, müssen Sie die Unfallstelle sichern: Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen, Pannendreieck aufstellen und anschließend die Behörden informieren. Nicht weiterfahren! Das könnte als „Fahrerflucht“ ausgelegt werden.



Quelle: NÖ Zivilschutzverband, www.noezsv.at



Sicher fahren im Herbst und Winter

Wildwechsel, Nebel, Laub und Glätte: Der Herbst ist für Kraftfahrer – sowohl für die ein-, als auch die mehrspurigen – eine anspruchsvolle Jahreszeit. Der NÖ Zivilschutzverband gibt einige Tipps, wie man diese Gefahren verringern kann.

Die Tage werden kürzer, die Luft wird kühler, die Blätter werden bunt: Der Sommer geht zu Ende und der Herbst hält Einzug. Der Herbst hat als Jahreszeit viele Attraktionen zu bieten. Was wir gerne übersehen: Für Kraftfahrer ist der Herbst auch eine ziemlich tückische Zeit.

Gefahren durch Laub und Glätte

Wenn sich altes Laub auf der Straße mit Nässe mischt, entsteht eine rutschige Masse, gegen die kein Reifen eine Chance hat. Selbst Autos mit ESP und ABS kommen dagegen nur schlecht an. Auch hier lautet die goldene Regel: Vorausschauend und lieber etwas langsamer fah-

ren. Vermeiden Sie außerdem starke Bremsmanöver. Wenn der Wagen trotzdem rutscht, sollten Sie sofort den Fuß vom Gaspedal nehmen, auskuppeln, schnell in die richtige Richtung lenken und vorsichtig bremsen. Eine zu starke Bremsung kann den Effekt verstärken – mit entsprechend unerwünschten Folgen... Ganz besonders gefährdet sind einspurige Kraftfahrer: Allzu leicht können die Motorrad- oder Mopedfahrer das Gleichgewicht

verlieren und stürzen. Aufgrund fehlender Knautschzone sind die Folgen oft um ein Vielfaches massiver als bei den Autos.

Rechtzeitig für Winterreifen sorgen

Die Medien berichten in der Regel rechtzeitig, dennoch werden viele Autofahrer überrascht: Im Zeitraum vom 1. November bis zum 15. April muss jedes Kraftfahrzeug bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen wie Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis, an allen Rädern mit Winterreifen ausgerüstet sein. Alternativ zu Winterreifen ist es auch zulässig, Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern zu verwenden – jedoch nur dann, wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist. Und, Hand aufs Herz: Manchmal ist auch bei einer mit feuchten Blättern bedeckten Fahrbahn der bessere Grip der Winterreifen hilfreich...



Baukultur- Gemeindepreis 2021: Den Boden g'scheit und verantwortungsvoll nutzen

Die Stadt Mödling wurde wegen ihres verantwortungsvollen Umgangs mit Grund und Boden gemeinsam mit zwölf anderen österreichischen Gemeinden nach einer Vorauswahl zur Jurierungsrunde des Baukulturgemeindepreises 2021 eingeladen. Das Thema des Hearings lautet: „Boden g'scheit nutzen“.



Die Stadt Mödling wurde vom Land Niederösterreich eingeladen, ihren verantwortungsvollen Umgang mit dem wertvollen Boden im Rahmen des Baukulturpreises zu präsentieren. Jetzt heißt es Daumenhalten für die Preisverleihung.



Mödling legt ein klares Bekenntnis zu den Baukultur-Richtlinien ab: Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Baudirektor Werner Deringer und Stadträtin Teresa Voboril (v.l.).

Dabei werden Ziele, Strategien, Langfristigkeit, die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, interkommunale Zusammenarbeit, Bodenpolitik, Freiräume & Grünräume, Mobilität, Klimaschutz, Bemühungen zur Sensibilisierung und die wichtigsten baukulturellen und bodenrelevanten Aktivitäten und Entwicklungen der letzten Jahre beurteilt.

Was ist mit Baukultur gemeint?

Zitat aus „Baukultur kompakt“ des Bundeskanzleramtes 2019: „Baukultur betrifft uns alle: Sie gelingt überall dort, wo Menschen ihren Lebensraum mit hohem Qualitätsanspruch gestalten. Sie schließt Gebäude und Siedlungen, Städte und Dörfer, Landschaften, Straßen und Versorgungsbauten ein und hat mit Flächenwidmung und Architektur zu tun, mit Raumordnung und Regionalpolitik, Wirtschaft und Infrastruktur.

Wo die Baukultur ein hohes Niveau erreicht, empfinden wir die gebaute Umgebung als lebenswert und fühlen uns an diesen Orten wohl. Spielt Baukultur in der Planung und Umsetzung von Projekten keine Rolle, dann breiten sich Siedlungs- und Asphaltwüsten aus, Ortskerne veröden, und es entstehen unwirtliche

Räume, in denen man sich nicht gerne aufhält.“

Bekenntnis zu guter Baukultur

Motiviert durch die Anerkennung des Vereins LandLuft (www.landluft.at), der die kontinuierlichen Bemühungen der Stadt Mödling bei der Vergabe im Zuge des österreichischen Baukulturpreises würdigte, und im Sinne der Baukulturellen Leitlinien des Bundes hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mödling am 1. Oktober 2020 einen Grundsatzbeschluss für die Zukunft gefasst. Darin wird festgeschrieben, dass

- das Bewusstsein für Baukultur weiterentwickelt und geeignete Strukturen gefördert werden sollen.
- das Gemeinwohl gestärkt wird.
- ganzheitlich, langfristig und innovativ geplant wird.
- Flächen und andere Ressourcen mit Bedacht genutzt werden.
- öffentliche Mittel an Qualitätskriterien gebunden werden.

Diese Ziele und Anliegen für gute Baukultur sollen nun in weiterer Folge konkretisiert und im Örtlichen Entwicklungskonzept verankert werden.

Stadtmarketing und Wirtschaft trotzen COVID-19

Viele Initiativen des Mödliner Stadtmarketings haben im Sommer zu einer wichtigen Belebung der Stadt beigetragen. Mit Engagement und Kreativität wurden Alternativen zu jenen Veranstaltungen gefunden, die wegen COVID-19 nicht durchführbar waren oder neue Initiativen entwickelt.

Lange Bunte Einkaufsfreitage

Nachdem sich der erste lange Einkaufsfreitag nach dem Lockdown am 5. Juni 2020 zu einem riesigen Erfolg entwickelt hatte, wurde spontan innerhalb von vier Wochen ein zweiter organisiert. Damit wurde dem Mödliner Handel und der Gastronomie am Freitag, dem 3. Juli, noch eine Gelegenheit geboten, sich den Besucherinnen und Besuchern von ihrer buntesten Seite zu zeigen. Die Stadt war von der Bahnbrücke bis zum Puddingbrunnen

ruhigen Zeit die Mödlinerinnen und Mödliner die Chance gerne wahrnehmen, wieder fröhlich durch die Stadt zu flanieren, in den Geschäften zu stöbern und gemütlich in den Restaurants und Cafés zu sitzen.

Sommerheuriger am Schranenplatz

Da der Weinbauverein Mödling aufgrund der aktuellen Situation das legendäre Weinfest im Museumspark leider nicht veranstalten konnte, wurde nach



belebt. Auf dem Schranenplatz drehte sich durchgehend das Glücksrad und auch die Geschäftsleute feierten einen Erfolg. Man sieht, dass nach dieser

einer Alternative für diese beliebte und wichtige Veranstaltung gesucht. In Kooperation mit der City Management Mödling GmbH wurde am Schranen-

platz im Sommer zum gemütlichen Freiluft-Heurigen geladen. Durch den wöchentlichen Wechsel der Weinbauern wurden den Mödlinerinnen und Mödlern eine bunte Liste an Weinen, Most und Schmankerln geboten. Mit Ende August ist der Sommerheurige zum Weinherbst geworden, um bei perfektem Herbstwetter den ersten Sturm zu genießen.

Mödling Classic 2020

Am 5. September 2020 stand bereits zum achten Mal die beliebte Oldtimer-Rallye „Mödling Classic“ auf dem Programm. Nach einem reichhaltigen Frühstück und Start am Firmengelände des Autohau-

ses Grünweig Automobile, machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei bestem Spätsommer-Wetter auf den Weg Richtung Wiener Alpen. Nach Mödling zurückgekehrt, absolvierten die knapp hundert teilnehmenden Boliden den „Altstadt-Grand Prix“, moderiert von Andreas Reismann, in der Mödling Fußgängerzone und begeisterten die Zuschauer. Stadtrat Gert Zaunbauer, der selbst mit „Mödzi“ als Beifahrer eine Runde durch die Altstadt drehte, und CMM-Geschäftsführer Michael Danzinger freuten sich über die erfolgreiche Ausfahrt und auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Frische, regionale und saisonale Produkte werden jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr angeboten. Der Markt, der an der Guntramsdorfer Straße/Ecke Grutschgasse veranstaltet wird, soll nachvollziehbar machen, woher die Lebensmittel kommen und gleichzeitig das Neusiedlerviertel beleben. Das Angebot der Marktstände erstreckt sich von Obst, Gemüse, Brot, Käse und frischem Fisch bis hin zu Säften, Marmeladen, Wein und Bier. Komplettiert wird das vielfältige Sortiment noch durch regelmäßige Besuche der „Regional & kostbar“-Partner. Findet der Markt weiter Anklang und Interesse, soll er ein fixer Bestandteil des Neusiedlerviertels werden.

Pop Up-Heuriger am Mödlingbach

Schon in den vergangenen Jahren gab es eine Genusshütte



Wochenmarkt am Fliegenspitzen – Nahversorgung für das Neusiedlerviertel

Nicht umsonst gilt Mödling als Stadt der Märkte. Mit 26. Juni 2020 hat Mödling seinen fünften Wochenmarkt am neu gestalteten Fliegenspitzen eröffnet.

am Bach direkt beim Hyrtlpark in der Unteren Bachgasse. Und auch heuer wurde das schöne Platzl am Mödlingbach belebt. Das Weingut zum Wilden lud zu hausgemachten Schmankerln, Weinspezialitäten und gemütlicher Begleitmusik ein.



Drache hat ausgedient: Mödži in neuem Kleid

Das Stadt-Maskottchen „Mödži“ präsentiert sich jetzt auch historisch korrekt als silberner Panther. Bei der Vorstellung am Schranenplatz am 29. August schrieb man das Jahr 1458, als Kaiser Friedrich III der Stadt Mödling das Wappen (silberner Panther auf grünem Untergrund) verlieh und versetzte die Besucherinnen und Besucher in alte Zeiten.

„Mobile Bäume“ in der Fußgängerzone

Mödling ist eine Gartenstadt mit wundervoller Natur. Und jetzt holt Mödling noch mehr Natur in die Stadt! Denn in die mobilen Blumentröge, die im gesamten Stadtgebiet stehen, werden in Zukunft auch Bäume gepflanzt. Die ersten beiden großen Bäume wurden am 23. Juli am Schranenplatz beim Sommerheurigen aufgestellt. Wirtschafts-Stadtrat Gert Zaunbauer nahm mit Citymanagement-Geschäftsführer Michael Danzinger die Bäume von Gärtnermeister Norbert Rauch entgegen und half bei der Platzierung. Die ersten beiden Stadt-Bäume – gewählt wurde ein Kugelhorn – wurden auch gleich getauft: Sissy und Franz verschönern die Fußgängerzone und sorgen für zusätzlichen Schatten. Insgesamt sollen heuer zehn große Bäume in den mobilen Trögen aufgestellt werden. Der nächste Standort ist der Josef Deutsch-Platz vor dem Museum.



Kultursommer 2020: 10.000 Gäste in Mödling

Die COVID-Krise und vor allem der Lockdown haben gezeigt, dass das Leben in der Stadt ohne Kunst und Kultur an Buntheit, Vielfalt und Emotionen verliert. Aus diesem Grund war es das Ziel der Stadt Mödling, den Mödlingerinnen und Mödlingern im Sommer so viel an Kultur wie möglich zu ermöglichen.

Schon im Mai und Juni konnten dafür eigene COVID-Sicherheitskonzepte und teils sogar strengere Hygienemaßnahmen als vorgeschrieben mit Erfolg etabliert werden. Insgesamt besuchten an die 10.000 Besucherinnen und Besucher den Mödlinger Kultursommer, ohne dass ein einziger COVID- bzw. Verdachtsfall aufgetreten wäre.

Mehraufwand lohnt sich

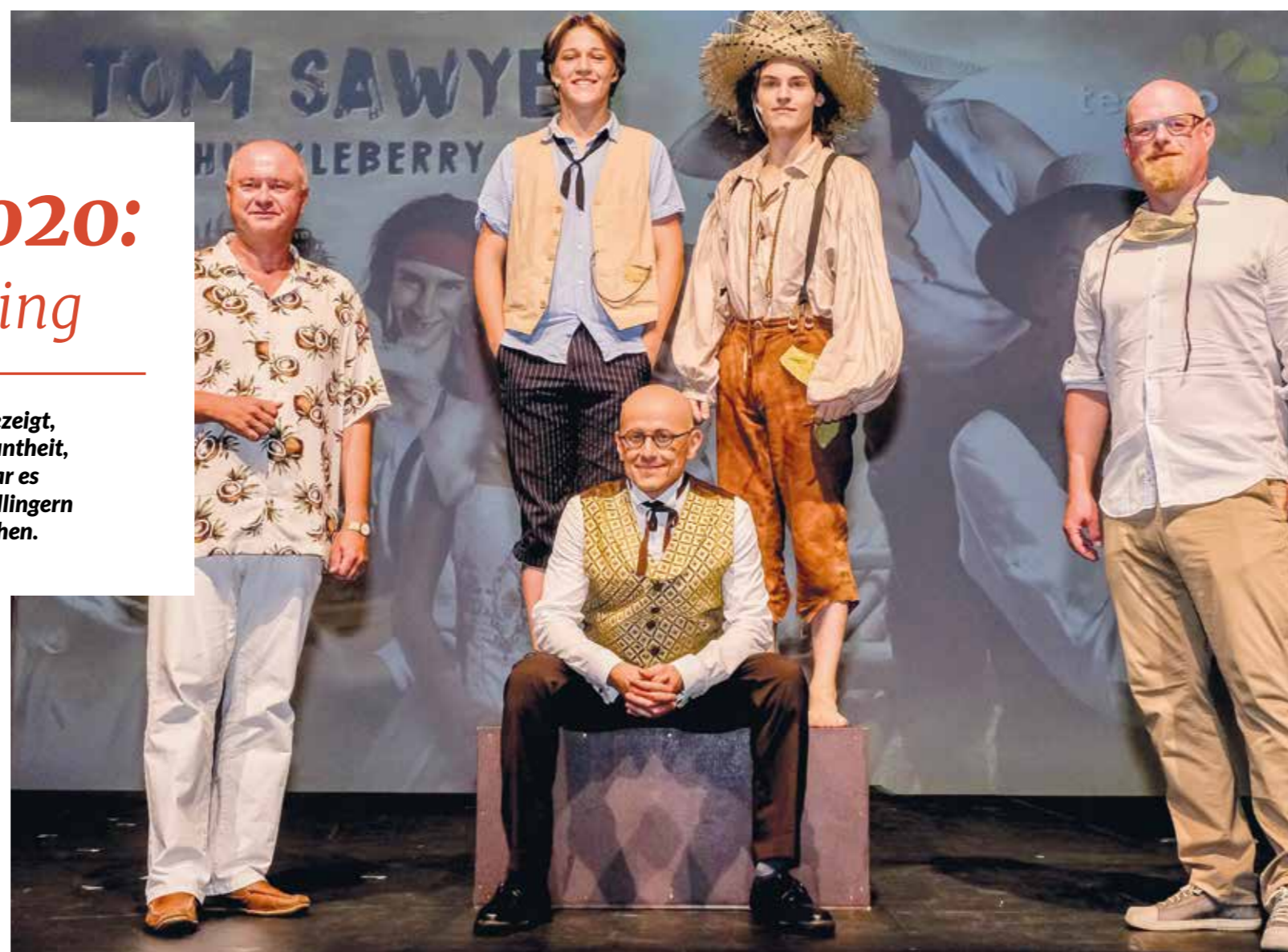
Die Highlights des Mödlinger Kultursommers 2020 waren zum einen das Stationentheater im Bunker, wo Intendant Bruno Max „Utopia“ inszenierte und sich mit 2.574 Besuchern über ein ausverkauftes Haus freuen durfte. Zum anderen die Musicalpremiere „Tom Sawyer & Huckleberry Finn“ von teatro. Für diese Produktion übersiedelte Intendant Norberto Bertassi in die Europahalle, die „Corona-gerecht“ in einen Theatersaal verwandelt wurde. 3.950 Besucher rechtfertigten den doch beträchtlichen Mehraufwand. Aber auch der Theaterverein „Spektakel müssen sein“ mit Intendantin Nicole Fendesack ließ sich von den widrigen Umständen nicht entmutigen und feierte im Konzerthof der Stadtgemeinde „20 Jahre

Shakespeare“ vor insgesamt 917 Besuchern. Mit 270 Gästen waren auch die drei qualitativ sehr hochwertigen Konzerte des Mödlinger Orgelsommers sehr gut besucht.

Schwerpunkt Outdoor-Veranstaltungen

Das Kulturreferat selbst hat sich die Not zur Tugend gemacht und zahlreiche Veranstaltungen Outdoor durchgeführt, was durchwegs gut angenommen wurde.

Im Juli erfreute sich das neue Format „Homebase“ – insgesamt vier Konzerte im Konzerthof der



Teatro übersiedelte heuer mit seiner Musical-Produktion in die Europahalle.

Gemeinde – großer Beliebtheit, wobei trotz Platzbeschränkungen

220 Besucherinnen und Besucher gezählt wurden.



In Gastgärten und Parks konnte man im Sommer Beethoven-Klängen lauschen.

Kinder-Programm

Auch für die Kleinsten Kulturkonsumenten gab es ein attraktives Angebot. Insgesamt gab der Verein Buch-Theater 10 Vorstellungen im Konzerthof und freute sich über mehr als 380 Gäste. Zu guter Letzt sind noch die Konzerte von „Beethoven im Grünen“ zu erwähnen, die im Rahmen von

„Es war uns ein großes Anliegen, so viele Veranstaltungen wie möglich durchführen zu können. Denn Kultur bereichert unseren Alltag und bringt Leben in die Stadt.“

Hans Stefan Hintner
Bürgermeister
und
Stefan Schimanowa
Kulturstadtrat

schiedlichen Spielstätten, verteilt auf ganz Mödling, durchgeführt wurden. Abgerundet wurde das abwechslungsreiche Kulturprogramm durch Outdoor-Kinovorführungen von „cinema circus“ auf der Zirkuswiese an der Goldenen Stiege und dem Verein „Sommertheater Mödling“, der vor der Othmarkirche Filme der bisherigen Produktionen zeigte.



Das Theater im Bunker zeigte heuer Utopisches im ehemaligen Luftschutzbunker.



Am Programm stand auch eine rasante Reise durch eine Vielzahl von Shakespeares Dramen.



Im Konzerthof der Gemeinde fanden gut besuchte Freiluftkonzerte statt.



In der Pfarrkirche St. Othmar erklang die Walcker-Orgel bei drei Konzerten.

„Daheim in Mödling“-App: Stets top informiert

Erhalten Sie kostenlos alle Informationen wie Gemeinde-News, Veranstaltungskalender, Abfahrtermine, Car-Sharing u.v.m. mit der „Daheim in Mödling“-App. So sind Sie schnell und bestens informiert.

SO FUNKTIONIERT'S

1. Installation
2. Beim ersten Start „Mödling“ als gewünschte Gemeinde auswählen
3. „Heimatstraße“ (für Abfall-Erinnerungsfunktion) oder „Gast in Mödling“ auswählen
4. Auswählen, welche Veranstaltungen und Informationskanäle von Interesse sind
5. Lossurfen und bestens informiert sein

IHR PERSÖNLICHER VEREINSKANAL

Bei der „Daheim in Mödling“-App kann jeder Verein, jedes Unternehmen und jede Schule aus Mödling einen eigenen Informationskanal betreiben.

1. Nutzer-Vereinbarung unter www.moedling.at/daheimapp downloaden und ausgefüllt an app@moedling.at senden
2. Nach kostenloser Freischaltung des Informationskanals können Sie umgehend loslegen und Ihre Termine, Veranstaltungen, Aktionen u.v.m. mit Interessierten teilen.

www.moedling.at/daheimapp



Mödlinger Stadttheater mit treuer Fangemeinde

Leicht waren die letzten Wochen und Monate für die Kulturschaffenden nicht. Davon konnte auch Mödlings langjähriger Erfolgsintendant Prof. Bruno Max bei der Präsentation des Jahres-Programmes ein Lied singen. Allerdings konnte er trotz aller Covid-Einschränkungen auch sehr Erfreuliches und die großartige Zusammenarbeit mit der Stadt Mödling berichten.

Einen Lichtblick bieten das ausverkaufte Theater im Bunker im Rahmen des Kultursommers sowie die rund 750 treuen Fixplatz-Abonnements, von denen der allergrößte Teil auf Rückzahlungen ausgefallener Stücke verzichtet hat. Auch für die großartige Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die auch budgetär beim Kultursommer nachgebessert hatte, bedankte sich Max herzlich.

Auf die neue Saison freuen sich natürlich auch Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Kultur-

Stadtrat Stephan Schimanowa, die sich im Rahmen der Pressekonferenz auch für die kommende Saison ungebrochen optimistisch zeigten. „Wir haben als Stadt immer versucht zu ermöglichen, was im Rahmen der Vorschriften erlaubt war. Den Kultursommer zu veranstalten war auch ein wichtiges Signal an unser treues Publikum und die Kulturschaffenden“, so Stadtchef Hintner. Und Stadtrat Schimanowa ergänzte: „Wir konnten während des Lockdowns auch den

Vertrag mit Bruno Max um weitere drei Jahre mit breiter Mehrheit im Gemeinderat verlängern. Das macht mich stolz und zeigt, dass Kultur in Mödling integraler Bestandteil ist.“

Abwechslung und Unterhaltung sind Trumpf

Auch heuer dürfen sich die Theaterfreunde auf eine abwechslungsreiche und spannende Saison freuen. Los ging es am Samstag, dem 10. Oktober mit dem „Zerbrochenen Krug“ von Kleist,

Mit Vorfreude und Optimismus ging das Stadttheater Mödling am 10. Oktober in die neue Saison. v.l.: Hans Stefan Hintner, Bruno Max, Christina Saginthe und Stephan Schimanowa.

allerdings in der spritzigen Textbearbeitung von HC Artmann. Danach folgen am 7. November Harold Pinters Dreiecks-Geschichte „Betrogen“ und im Dezember Bruno Max' Fassung von Nestroys Klassiker „Umsonst“. Ein besonders spannendes Stück über Nöte und fehlende Wertschätzung der schauspielenden Zunft gegenüber, „das sich leider ganz gut auch in unsere aktuelle Situation mit Covid übertragen lässt“, so der Theaterdirektor. Weitere Höhepunkte der kommenden Saison sind Peter Shaffers „Revanche“, Lucy Prebbles „The Effect“ als österreichische Erstaufführung, Arthur Millers „Tod eines Handlungsreisenden“ oder Elias Canettis Klassiker „Hochzeit“ über das Ende der Wiener Bourgeoisie in den 30er Jahren.

Sicherheit ist beim Theaterbesuch Trumpf

Punkto Sicherheitsmaßnahmen ist das Stadttheater Mödling bestens aufgestellt und hat das kürzlich auch von der AUVA von offizieller Seite bescheinigt bekommen. „Wir haben die Abstände der Sitzreihen vergrößert, zwischen Plätzen, die nicht zusammengehören, werden mobile Plexiglaswände aufgestellt. Es gilt Maskenpflicht bis zum Sitzplatz und Desinfektionsmittel sind natürlich ausreichend vorhanden. Es gibt also keinen Grund, aus gesundheitlichen Überlegungen nicht ins Stadttheater zu kommen“, lädt Bruno Max herzlich zum Besuch der neuen Stücke ein.



Kasperl und der Plastikmüll: Premiere von „Meeresrascheln“

Was raschelt denn da so im Meer? Dieser Frage geht der Kasperl im Mödlinger Figurentheater MÖP beim Stück „Meeresrascheln“ nach.

Bei der Premiere des Stücks am 18. September waren auch Abfallwirtschafts-Stadträtin Franziska Olischer – die ab sofort als Handpuppe „Franziska“ im MÖP mitmischt – und Klaus Großbner, Betriebsleiter des Mödlinger Saubermachers, dabei.

Das Stück „Meeresrascheln“ ist bereits das vierte Kasperstück, das in Kooperation mit dem Abfallwirtschafts-Referat der Stadtgemeinde Mödling sowie dem Mödlinger Saubermacher und dem GVA Mödling entstanden ist. Kasperl bringt dabei Kindern das Plastikmüll-Problem spielerisch und humorvoll näher, wobei auch die Vielschichtigkeit der Problematik nicht außer Acht gelassen wird. Kunststoff kann nämlich in manchen Bereichen auch ein sehr nützlicher, wertvoller Werkstoff sein. Sich Gedanken über Nachhaltigkeit, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu machen, hat eine Dringlichkeit erlangt, die nicht ignoriert werden kann. Katharina Mayer und Martin Müller ist mit diesem Stück wieder einmal ein Meisterwerk gelungen.



Innovatives Pilotprojekt: Gemeinsame Sammlung von Plastikflaschen und Aludosen

Altstoff Recycling Austria AG (ARA) testet Abfallbehälter der Zukunft in Mödling.

Der in Mödling schon seit 2009 zum Einsatz kommende, komplett solarbetriebene und damit energieautarke Abfallbehälter (eine Stunde Sonnenlicht entspricht einem Monat Betriebsdauer) steht nun auch für die gemeinsame Sammlung von Plastikflaschen sowie Metalldosen zur Verfügung. Und dabei macht er seinem Namen alle Ehre: Mittels integrierter Müllpresse verdichtet Big Belly die Abfälle um ein Siebenfaches und weist somit um ein vielfach höheres Fassungsvermögen als seine herkömmlichen Kollegen auf. Ist der Maximalfüllstand erreicht, meldet sich der Abfallbehälter automatisch per E-Mail. Mit diesem System werden die Entleerungs- bzw. Abholungsintervalle wesentlich reduziert, was einerseits zu einer Arbeitszeitersparnis sowie andererseits zu einer Verringerung von CO₂-Emissionen und Feinstaub führt, da Fahrtstrecken der Müllwagen eingespart werden.

Mödling setzte schon 2009 auf innovative Müllpressen

Mödling war 2009 im Osten Österreichs die erste Gemeinde, die die intelligenten, digitalen Abfallbehälter „Big Belly“ einsetzte. Nun unterstützt der „Big Belly“ auch die Sammlung von Plastikflaschen und Dosen an neuralgischen Punkten im Stadtgebiet von Mödling und macht diese noch einfacher und effizienter. Die ARA führt dieses Pilotprojekt in Mödling, Krems und Graz durch. Um die von der EU vorgeschriebene Recyclingquote von 50% Kunststoffverpackungen im Jahr 2025 zu erreichen, braucht es eine Verdopplung des Recyclings von aktuell 75.000 Tonnen auf 150.000 Tonnen in den kommenden vier Jahren.

Bürgermeister Hans Stefan Hintner begrüßt Big Belly-Initiative

„In Mödling haben Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz höchste Priorität“, erklären Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Abfallwirtschaftsstadträtin Franziska Olischer. „In den letzten Jahren haben wir beispielsweise Mehrwegbecher für Festivitäten angeschafft, Flurreinigungsaktionen durchgeführt oder in der Gastronomie mit unseren „Wär doch schad drum“-Boxen der Lebensmittelverschwendung den Kampf angesagt. Auch das jüngste Projekt „#WALKINTRASHOUT“ unterstützt den Kampf gegen das Littering in der Natur. Umso mehr freuen wir uns, dass nun mit dem Pilotversuch einer Sammlung von Plastikflaschen und Dosen mit Hilfe des in der Stadt schon seit Jahren bewährten „Big Belly“ unsere Umweltmanagement-Maßnahmen nun ein weiteres Mal erweitert werden.“



Monika Dovbrea – ARA, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Bernd Grausenburger – friendly energy, Abfallwirtschaftsstadträtin Franziska Olischer und Saubermacher-Geschäftsführer Yves Mattis (v.r.).



Stylische Rucksäcke aus alter Arbeits-Kleidung

Tolles Upcycling-Projekt: Die Schülerinnen und Schüler der Höheren Lehranstalt für Mode, Produktmanagement und Präsentation (HLM HLP) Mödling zeigten einmal mehr ihre kreativen Fähigkeiten.

In einem Kooperationsprojekt mit dem Mödliner Wirtschaftshof und der Mödliner Abfallwirtschaft wurde von den Klassen 1M, 2M und 3 M alte Arbeits-Kleidung der Wirtschaftshof-Mitarbeiter in neue Rucksäcke verwandelt. Mit diesem Upcycling-Projekt wird dem sonst nutzlosen Stoff noch einmal „Leben“ eingehaucht. Beim

Upcycling werden Abfallprodukte oder (scheinbar) nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Die Wiederverwertung oder Nachnutzung von bereits vorhandenem Material reduziert die Verwendung von Rohstoffen.

Link-Tipp
www.hla-moedling.at

Direktor Martin Pfeffer, die Schülerinnen Annika Heinz und Gözde Kılıç, Fachvorständin Ulla Reithmayr, Stadträtin Franziska Olischer und Daniela Jordan – GVA Mödling (v.l.) präsentieren die stylischen Rucksäcke.

Herbst-Aktion für Mödliner Wirtschaft: 1.000 nachhaltige Stoff-Taschen für unsere Betriebe

Im Zuge der Aktion für ein einwegplastikfreies Mödling bis 2025 wurden von der Mödliner Abfallwirtschaft nachhaltige bunte Stoff-Taschen im Design der neuen Dachmarke produziert.

Im Rahmen einer Herbst-Aktion für die Mödliner Betriebe wurden die Stoff-Taschen nun um 20 Cent statt 50 Cent pro Stück angeboten. „Viele Mödliner Unternehmen haben diese Gelegenheit genutzt und insgesamt 1.000 nachhaltige Taschen gekauft“, freut sich Wirtschaftstadtrat Gert Zaunbauer. Die Aktion ist damit nicht nur eine Unterstützung und Werbung für die ansässige Wirtschaft sondern auch ein Gewinn für die Umwelt.



Im Rahmen einer Herbst-Aktion konnten Hans Stefan Hintner, Gert Zaunbauer und Franziska Olischer rund 1.000 nachhaltige Stoff-Taschen an Mödliner Betriebe übergeben.



Daniela Jordan – GVA Mödling, Stadträtin Franziska Olischer, Schülerin Corinna, Fachvorständin Ulla Reithmayr und Direktor Martin Pfeffer (v.l.) bei den neuen Müllcontainern der HLM HLP Mödling.

Mülltrennung im Schul-Fokus: Info-Kampagne in der HLM HLP Mödling

Wie trenne ich den Müll richtig, was gehört ins Altpapier, was in die gelbe Tonne? Oft ist es gar nicht so leicht, den Abfall in den richtigen Mistkübel zu entsorgen.

Deshalb gibt es jetzt eine Informations-Kampagne des Mödliner Abfallverbandes in Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsreferat der Stadtgemeinde Mödling in der Höheren Lehranstalt für Mode, Produktmanagement und Präsentation (HLM HLP) Mödling. In allen Klassen werden Info-Poster aufgehängt, auf denen jeder nachschauen kann, wie der Müll richtig entsorgt werden soll. Damit der getrennte Müll auch danach korrekt entsorgt wird, hat die Schule auch neue große Müllcontainer bekommen.

Beachten Sie die COVID-19-Maßnahmen am Wirtschaftshof und auf der Müllumladestation

WIRTSCHAFTSHOF

Tel. 02236/400 400

MÜLLUMLADESTATION (Mödlinger Saubermacher)

Tel. 02236/86 90 86

Impressum

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Stadtgemeinde Mödling, Pfarrgasse 9, 2340 Mödling, www.moedling.at, Informationen über die Stadtgemeinde Mödling. Alle Rechte vorbehalten. **BILDNACHWEIS:** Pressereferat der Stadtgemeinde Mödling, Willy Kraus, Gernot Haider, Karin Schiester, Katrin Langer, iSTOCK. **REDAKTION, ANZEIGEN:** Helga Schlechta, helga.slechta@moedling.at **WORTANZEIGEN „MEIN MARKT“, „MEIN FOTO“:** Ihre Wortanzeigen oder Fotos richten Sie bitte an meinmarkt@moedling.at oder meinfoto@moedling.at **DESIGN/LAYOUT:** PINKFISH Creatives, 2340 Mödling, www.PINKFISH.at **HERSTELLER:** Druckerei Atlas, 2203 Großbeersdorf, www.atlasdruck.at **PAPIER:** „PEFC-Zertifikat“ – PEFC garantiert, dass Holz- und Papierprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen.



Übergabe im GVA Bezirk Mödling

Stadträtin Franziska Olischer wird neue Obfrau des Gemeindeverbandes für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Mödling (GVA) und folgt Obmann LAbg. Bgm. Martin Schuster nach.

In der Versammlung des Gemeindeverbandes für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Mödling (GVA) in der Perchtoldsdorfer Burg wurden die Weichen an der Spitze des Verbandes neu gestellt. Auf den Perchtoldsdorfer Bürgermeister LAbg. Martin Schuster, der 14 Jahre dem Verband vorstand, folgt nun nach einstimmigem Votum der Vertreterinnen und Vertreter der 20 Mitgliedsgemeinden im Bezirk Stadträtin Franziska Olischer.

Ausbau zu einem modernen kommunalen Dienstleistungsverband

Der GVA Mödling wurde im Jahr 1973 gegründet. Er hat die Vollziehung des NÖ-Abfallwirtschaftsgesetzes und Teile des Bundes-Abfallwirtschaftsgesetzes übernommen. Martin Schuster stand seit 2006 an der Spitze des Verbandes und hat neben dem Ausbau der Kernagenden in der Abfallwirtschaft diesen zu einer bürgernahen kommunalen Dienstleistungs-

organisation in diversen öffentlich-rechtlichen Aufgabenbereichen weiterentwickelt. Als besonderer Meilenstein wurde der Gemeindeverband 2012 mit der Abgabeneinhebung für die Mitgliedsgemeinden betraut. Die Bezeichnung wurde dementsprechend auch in „Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Mödling“ geändert. Mittlerweile wird diese Tätigkeit für zehn Gemeinden durchgeführt. Damit betreut der GVA ca. 72.000 Einwohnerinnen und Einwohner

des Bezirks, was etwa 61% der Bezirksbevölkerung entspricht. Stadträtin Olischer betont, dass es eine große Ehre sei, in Martin Schusters Fußstapfen zu treten. „Ich freue mich über das große Vertrauen, das mir alle 20 Gemeinden entgegenbringen. Die neue Aufgabe birgt viel Verantwortung, da ich die Interessen aller Bezirksgemeinden nach Möglichkeit wahren und den Verband nach außen bestens vertreten möchte. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.“

Mödlinger DogWatcher nun auch als WasteWatcher unterwegs

Im Auftrag der Stadtgemeinde Mödling unterwegs: Aufklären und informieren statt strafen.

Seit 2014, als Stadträtin Franziska Olischer die Initiative „Rund um den Hund – Gemeinsam für ein hundefreundliches Mödling“ startete, sind die DogWatcherinnen und DogWatcher in Mödling in Kooperation mit der Polizeiinspektion Mödling unterwegs und mit Ausweisen der Stadtgemeinde Mödling ausgestattet.

Das Spektrum der Mödlinger DogWatcherinnen und DogWatcher erweitert sich ab sofort

Ab nun sind die vier geprüften Hundetrainerinnen und Hundetrainer nicht nur bezüglich Hundekot und Leinen- bzw. Maulkorbpflicht unterwegs, führen zahlreiche Gespräche mit Hundebesitzerinnen, Hundebesitzern und Nicht-Hundebesitzern und sorgen so für ein weitgehend friedvolles Miteinander. Ab sofort unterstützen sie zusätzlich das Projekt „Tschick im Kübel“, das sich gegen das sorglose Wegwerfen von Zigarettenabfällen richtet. Sie werden an Raucherinnen und Rauchern die beliebten Taschenbecher und Infokarten verteilen. Ganz besonders im Bereich der höheren Schulen wollen sie Aufklärungsgespräche führen, aber auch Passantinnen und Passanten, die ihre Zigarettenstummel allzu leichtfertig wegwerfen, werden charmant auf die Folgen aufmerksam gemacht. Bis 2019 verzeichneten sie rund 2.600 Einsätze.

Eine Vortragsreihe rund um den Hund ist in Planung

Darüber hinaus planen die Mödlinger DogWatcherinnen und DogWatcher wieder Vorträge über verschiedene Themen der Hundehaltung. Ein Infostand in der FUZO, der allen Menschen Informationen über gesetzliche Bestimmungen der NÖ Hundehaltung und über den richtigen Umgang mit dem Hund etc. geben wird, ist gerade in Planung. Eine monatliche Sprechstunde für alle Hundehalterinnen und Hundehalter, die Fragen zu bestimmten Hundethemen haben, wird es ab dem nächsten Jahr geben.



Die Mödlinger DogWatcher und WasteWatcher: Gabriela Bone-Geyer, Johannes Hammerl, Mag. Claudia Haider-Kasztlner und Irene Huscza (v.l.).

Karin Schiester // In der Wiener Straße.



meinfoto@moedling.at

meine stadt. mein foto.

 [#meinmoedling](https://www.instagram.com/meinmoedling)

Katrin Langer // Ausblick vom Husarentempel.



meinfoto@moedling.at

So funktioniert's: Sendet eure Fotos ganz einfach an meinfoto@moedling.at – die besten Fotos werden in den Stadtnachrichten Mödling abgedruckt.*

meinmarkt@moedling.at

So funktioniert's: Wortanzeige an meinmarkt@moedling.at senden und sich auf die nächste Ausgabe der Stadtnachrichten Mödling freuen.**

***mein foto.** – Der Abdruck erfolgt mit Angabe des Urhebers sowie dem Fototitel und ist kostenlos. Die Stadtgemeinde Mödling erhält durch die Einsendung an meinfoto@moedling.at das einmalige Abdruckrecht.

****mein markt.** – Wortanzeigen in den Stadtnachrichten Mödling sind vorläufig kostenlos, max. 250 Zeichen (inkl. Leerzeichen)